

Weitere Hinweise:

Eine **Online-Andacht** aus unserer Kirchengemeinde steht am Sonntag ab 9 Uhr bei YouTube bereit.

Die nächsten **Gottesdienste „vor Ort“** (Stand 26.6.20*)

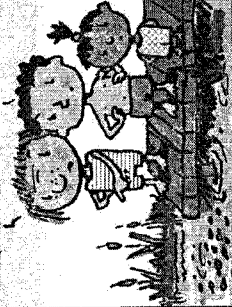
28. Juni	9.30 Uhr: Wirmighausen (am DGH) und Stormbruch (Schützenhalle) 10.30 Uhr: Rhenegge (Kirche, mit Anmeldung bei Petra Klante, Freitag, 17:00-20:00, Samstag, 10:00-12:00, Tel. 5254) 10.30 Uhr: Giebringhausen (vor der Diemelthalhalle)
5. Juli	9.30 Uhr: Benkhausen (am DGH mit Pilgerwegen) und Vasbeck (Kirche) 10.30 Uhr: Flechtdorf und Sudeck (jeweils Kirche)
12. Juli	9.30 Uhr: Heringhausen (an oder in der Kirche) 10.40 Uhr: Adorf (Kirche)
19. Juli	Wirmighausen, Giebringhausen, Ottlar, Rhenegge

* Aus organisatorischen Gründen oder wetterbedingt kann es zu Änderungen kommen. Bitte achten Sie deshalb auch auf die Mitteilungen in der Tagespresse und in den nächsten Sonntagsgrüßen. Bitte bringen Sie zu den Gottesdiensten eine Mund-Nase-Maske und halten Sie sich an die Hinweise, die Ihnen am Eingang mitgegeben werden.

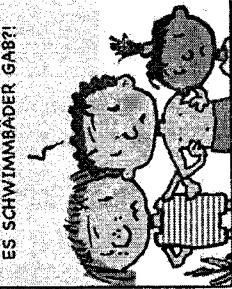
MAMA & Familie

ALLES VOLLER GLITSCHIGER KAULQUAPPEN!

GANZ ANDERS ALS IN UNSEREM SCHWIMMBAD!



WO HABEN DIE LEUTE BLOSS GEBÄDET. BEVOR ES SCHWIMMBÄDER GAB?!

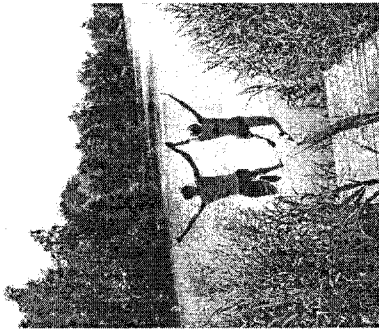


Kontakt und Impressum:

Evangelische Kirchengemeinde Diemelsee, Pfrin. Anna Heyser, Flechtdorf, 05633-896;
Pfr. Sascha Biehn-Tirre, Adorf, 05633-248; Pfr. Jörg Schultze, Heringhausen, 05633-247.
Foto S.1 und Comic S.4: Gemeindebriefmagazin

Sonntagsgruß aus Ihrer

Ev. Kirchengemeinde Diemelsee zum 28.6.2020 – 3. Sonntag nach Trinitatis



Liebe Gemeinde,

der Sommer ist spürbar angekommen. Planschbecken und Gartenpools starten in die Saison. Freibäder und Badeseen locken erste vorsichtige Besucher an. Bei diesen warmen Sommertemperaturen sehnen sich die Einen nach einem kühlen und schattigen Platzchen, die Anderen nach einer sonnigen Wiese. Beides haben wir als Kirchengemeinde dieses Wochenende im Angebot: Gottesdienste in der kühlen Kirche bzw. in der Halle und auch solche, die „open air“ stattfinden, draußen an der Luft und in der Sonne. Die meisten können Sie auch spontan besuchen, nur für die Rhenegger Kirche benötigen wir eine Anmeldung.

Und für alle, die lieber zu Hause bleiben, gibt es auch wieder eine Online-Andacht aus der Adorfer Kirche bei YouTube.

Bleiben Sie behütet! Es grüßen Sie herzlich Ihre Pfarrer

Sascha Biehn-Tirre, Anna Heyser und Jörg Schultze

Aus Bibel und Gesangbuch

Aus Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Vom verlorenen Groschen (Lk 15, 8-10)

Welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

EG 638 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.
Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.
Kehrvers: Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern, die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt. Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.
2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.
Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede.
3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache.
Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich atme.

Text: Hans-Jürgen Netz 1979
Melodie: Christoph Lehmann 1979

An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
vom Suchen und Finden könnte ich viele Geschichten erzählen. Schlüssel, Portemonnaie, Handy und Kalender, ausgeliehene CDs, wichtige Unterlagen oder gleich die ganze Handtasche - es gibt so viel, was verloren gehen kann. Einmal irgendwo hingelegt und dabei an etwas anderes gedacht, und schon kann das Suchen Stunden oder, wenn es schlecht läuft, sogar Tage dauern.
Pech, wenn es etwas ist, was dringend gebraucht wird. Die EC-Karte, die Brille, das Busticket oder der Autoschlüssel. Dann wird gesucht. Erst mit System, dann immer kopflöser. Es wächst die Nervosität, man zweifelt an der eigenen Erinnerung und ein gut gemeintes „Es wird sich schon wieder anfinden“, kann einen regelrecht explodieren lassen.

Und dann die Erleichterung, wenn es endlich wieder da ist. Vorbei ist es plötzlich mit der Unruhe, den Selbstzweifeln und der Wut. Erleichterung, Freude und Heiterkeit machen sich breit.

In den biblischen Geschichten dieses Sonntags wird erzählt, dass auch Gott sich freut, wenn er verloren gegangenes findet. Nicht, dass er Schlüssel oder Brille verlegen würde. Aber auch er hat etwas, das ihm viel bedeutet, das ihm wichtig ist und das er gerne bei sich hat. Und wenn das verloren geht, dann sucht er danach. Müht sich ab, macht sich auf den Weg, ruft und lockt, schaut in jeden Winkel.

Es ist der Mensch, der ihm so viel bedeutet. Nicht der Mensch oder die Menschheit an sich, aber auch nicht nur ein einziger, bestimmter Mensch. Sondern jeder und jede einzelne von uns! Wir bedeuten Gott so viel, dass er keine Mühen und Wege scheut, um uns zu finden und sich von uns finden zu lassen. Die Bibel ist voll von Worten, Erfahrungen und Geschichten, die uns davon erzählen und uns damit anrühren wollen.

Wenn Sie also das nächste Mal etwas wiederfinden und voller Erleichterung aufatmen, dann erinnern Sie Sich daran: So freut Gott sich auch, wenn Sie ihn Teil Ihres Lebens sein lassen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Anna Katharina Feysler